

Noch eine Medaille für Physiker Peter Hänggi

Der Augsburger Physik-Professor Peter Hänggi forscht zusammen mit Kollegen in aller Welt an komplizierten Problemen der Naturwissenschaft. Für seine Arbeit bekommt er ungewöhnlich viel internationalen Beifall. Der gebürtige Schweizer hat inzwischen zehn Ehrendokortitel von Universitäten aus dem In- und Ausland, dazu viele weitere Auszeichnungen. Jetzt kommt noch eine hinzu. Die Europäische Akademie der Wissenschaften

verleiht Hänggi die „Blaise Pascal Medaille für Physik“. Die Ehreung gelte Hänggis wegweisendem Beitrag zum Verständnis von Fluktuationen in statistischer



Peter Hänggi

Mechanik innerhalb und außerhalb von thermischen Gleichgewichtszuständen, hieß es in der Begründung. Durch ihn sei die Wahrnehmung von Rauschen komplett verändert worden. Im Rahmen seiner Forschungen wird das Rauschen der Umgebung genutzt, um schwache Signale und Information zu verstärken, eigentliche Störsignale also nutzbringend einzusetzen. Die neue Medaille würdigt Hänggi darüber hinaus als den Begründer des Feldes der Brownschen Motoren. Dabei handelt es sich um durch Brownsches Rauschen angetriebene Bauteile, die im Mikro- und Nanobereich in Kombination mit Nicht-Gleichgewichtszuständen zum gezielten Transport genutzt werden können. (eva)